

Herbert Meyer

Kants

transzendentale

Freiheitslehre



BAND 51

ALBER PRAKTISCHE PHILOSOPHIE

A



## Über das Buch:

Diese Untersuchung rekonstruiert den für Kants Denken integralen Begriff der transzendentalen Freiheit aus seinen Hauptschriften. Hierbei werden Probleme thematisiert, deren bisher unzureichende Durchdringung in der Kant-interpretation immer wieder zu schwerwiegenden Mißverständnissen und zum Aufweis vermeintlicher Widersprüche in Kants Freiheitslehre geführt hat. Es schält sich ein komplexer, aber in sich konsistenter und zwingender Gedanke transzentaler Freiheit heraus, der weit über Kant hinaus für ein adäquates Selbstverständnis praktischer Vernunft und als Möglichkeitsbedingung einer sich nicht bloß als Pragmatik verstehenden Ethik relevant ist.

Dr. phil. Herbert Meyer, geb. 1953, ist selbständig in der freien Wirtschaft tätig und beschäftigt sich zugleich wissenschaftlich mit Fragen der neuzeitlichen Philosophie, der Transzentalphilosophie und der Ethik.

Herbert Meyer  
Kants transzendentale Freiheitslehre

# *Alber-Reihe*

## Praktische Philosophie

unter Mitarbeit von

Jan P. Beckmann, Dieter Birnbacher,  
Heiner Hastedt, Ekkehard Martens,  
Oswald Schwemmer, Ludwig Siep  
und Jean-Claude Wolf

herausgegeben von

Günther Bien, Karl-Heinz Nusser  
und Annemarie Pieper

Band 51

Herbert Meyer

# Kants transzendentale Freiheitslehre

Verlag Karl Alber Freiburg/München

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Meyer, Herbert:**

Kants transzendentale Freiheitslehre / Herbert Meyer.

– Freiburg (Breisgau); München: Alber, 1996

(Alber-Reihe Praktische Philosophie; Bd. 51)

ISBN 3-495-47830-2

NE: GT

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)

Printed on acid-free paper

Alle Rechte vorbehalten – Printed in Germany

© Verlag Karl Alber GmbH Freiburg/München 1996

Druck: Offsetdruckerei J. Krause, Freiburg i. Br.

ISBN 3-495-47830-2

# Inhalt

*Vorwort* 9

*Einleitung* 10

A. *Kants Freiheitsantinomie als Antinomie der Freiheit* 19

- § 1 Antinomie und Interesse 19
- § 2 Die Antithetik der cosmologia rationalis 21
- § 3 Die Antithetik des Freiheitsbegriffs 29
- § 4 Die Auflösung der Antithetik 33
- § 5 Transzendentale Freiheit als Restproblem 42
- § 6 Der Rekurs auf praktische Freiheit 45
- § 7 Freiheit als Selbstvermittlung 51

B. *Transzendentale Freiheit als Autonomie des Willens* 54

- § 8 Transzendentale Freiheit der Vernunft 54
- § 9 Die Unbedingtheit des sittlichen Anspruchs 61
- § 10 Transzendentale Reflexion in praktischer Hinsicht 62
- § 11 Der Wille als Instanz transzendentaler Freiheit 67
- § 12 Die Autonomie des Willens 70
- § 13 Autonomie als Gesetz des Willens 75
- § 14 Transzendentalphilosophie und Ethik 88

C. *Autonomie und Glückseligkeit* 103

- § 15 Das Problem der Vereinbarkeit von Sittlichkeit und Glückseligkeit 103
- § 16 Die Rekonstruktion des Begriffs der Glückseligkeit 106
- § 17 Glückseligkeit als Idee 123
- § 18 Glückseligkeit und Sittlichkeit im Zusammenhang 136
- § 19 Glückseligkeit als Selbstzufriedenheit 150
- § 20 Die Alterierung der Glückseligkeit im Vollzug der Freiheit 153

D. *Transzendentale Freiheit und das Böse* 157

- § 21 Der Grund des Bösen 157
- § 22 Die Darstellung des Bösen 161
- § 23 Die Anthropologie und das Böse 162
- § 24 Die Aporie des Bösen 171

E. *Die Struktur des transzendentalen Freiheitsvollzugs* 178

- § 25 Transzendentale Freiheit als sich selbst vermittelnde Identität oder doppelte Reflexion 178
- § 26 Transzendentale Freiheit als Selbstvermittlung des Willens 185
- § 27 Willkür als Strukturmoment des Willens 187
- § 28 Empirie als Materie des Willens 191
- § 29 Sich vollbringender oder sich verwirkgender Wille 195
- § 30 Der Wille als praktische Vernunft 201
- § 31 Transzendentale Freiheit und intelligibler Charakter 208
- § 32 Die Selbstvermittlung des Willens und das Böse 213

*Literaturverzeichnis* 219

*Personenregister* 225